

rüge". Sodann wurde über den amerikanischen Stachelbeermehltau verhandelt. Dass diese Krankheit sehr gefährlich ist, wurde von allen, welche sie kennen, konstatiert. Es wurde daher der Artikel im „Handelsblatt“ von Dr. R. Laubert verlesen und das Flugblatt von Dr. Aderhold von der biologischen Abteilung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes verteilt. Eine Gratulation zum 25jährigen Geschäftsjubiläum des Herrn H. Adam wurde von diesem dankend angenommen, leider kam sie um 6 Monate zu früh, indessen wurde ein Schoppen auf Abschlag im voraus dankend angenommen. Das weitere soll sich zur Zeit finden. Eine Einladung zur Ausstellung des Gartenbauvereins in Helmstedt wurde hierauf verlesen und beschlossen, diese zahlreich zu besuchen.

E. H. Meyer, Schriftführer.

**Vogtländischer Gärtnerverein, Gruppe Vogtland.** Versammlung am 5. Oktober 1909 zu Plauen im Restaurant „Tunnel“ (eingeg. am 9. 10.). Der erste Vorsitzende, Herr Riedel, eröffnet nachmittags 5½ Uhr die Versammlung. Auf der Tagesordnung steht Ausstellungsangelegenheit und deren finanzielle Abrechnung. Hierzu berichtet der erste Kassierer, Herr Nauck, und gibt Aufschluss über Einnahmen und Ausgaben. Demnach war das finanzielle Ergebnis der Ausstellung ein günstiges; es bleibt ein Guthaben von einigen hundert Mark, trotzdem die Witterungsverhältnisse während der Ausstellung sehr ungünstige waren. Der von den Herren Mitgliedern eingezahlte Garantiefonds gelangt zur Rückzahlung. Es wird noch eine Prüfungskommission über die Kassenführung gewählt und zwar werden gewählt die Herren Zabel, Seidel und Schechinger. Der Ausstellungsausschuss hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass Diplome auf erhaltene Ehrenpreise nur dann ausgefertigt werden, wenn solche von den betreffenden Herren, die Ehrenpreise erhielten, gewünscht werden. Die Versammlung beschliesst hierüber zustimmend. Als nächsten Punkt teilt Herr Riedel mit, dass sich Herr August Zacher, Handelsgärtner in Rettis bei Jössnitz, als Mitglied bei dem Verein angemeldet hat. Ferner kommt die Abmeldung des Herrn Gentsch zur Sprache. Hierzu stellt Herr Elssner den Antrag, dass die Abmeldung eines Mitgliedes nur halbjährlich geschehen kann. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Betreffend die Wertzuwachssteuer teilt Herr Riedel mit, dass er sich an die hiesige Behörde der Stadt gewendet habe, um einschlägige Beratungen darüber im Namen des Vereins einzuleiten. Herr Riedel hat jedoch kürzlich den Bescheid der Behörde erhalten, dass diese Wertzuwachssteuer Reichsteuer wird und muss deshalb ablehnen, weitere Unternehmungen darüber auf sich zu nehmen. Dem Verein für Blumenschmuck soll auch in diesem Jahre ein Preis gestiftet werden; dazu stellt Herr Schreck den Antrag, dass hierzu 25 M. für Preise vom Verein gegeben werden. Der Antrag wird gegen eine Stimme angenommen. Herrn Oberbürgermeister Dr. Schmid, Vorsitzenden des Ehrenausschusses der Gartenbauausstellung, soll Dank abgestattet werden für seinen Vorsitz und seine Bemühungen um die Ausstellung; es werden Herr Riedel und Herr Elssner dazu gewählt. Schluss der Versammlung 7½ Uhr.

Fritz Seitz, Schriftführer.

**Gruppe Bergische.** Am Sonntag, den 3. Oktober, hielt unsere Gruppe die diesjährige Herbstbörse in Unter-Barmen ab, welche gut besichtigt war (eingeg. am 11. 10.). Der Besuch derselben war besonders in den Nachmittagsstunden ein sehr reger, doch schien die Kauflust, wohl infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage, welche sich im hiesigen Industriebezirk besonders stark bemerkbar macht, nur eine geringe zu sein, sodass Abschlüsse in dem bisher gewohnten Umfange wohl kaum zustande gekommen sind. Gegen 6½ Uhr eröffnete der Obmann, Herr Arends-Ronsdorf, die von 53 Mitgliedern und mehreren Gästen, von welchen 4 dem Verbands beitraten, besuchte Versammlung. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen erhielt Herr Wieler-Barmen das Wort zu seinem Vortrag über: „Des Gärtners Jahresabschluss, Inventur und Bilanz ohne viel Schreibwerk.“ Nach einem Rückblick über die rege Tätigkeit und die erzielten Erfolge in den letzten Jahren und einer energischen Mahnung zu noch besserem Besuch der monatlichen Versammlungen sprach Herr Wieler in 1½stündiger Rede über obiges Thema in so ausführlicher, gründlicher und überzeugender Weise, wie man es ja bei ihm stets gewohnt ist. Eigens angefertigte und rundgereichte Muster zu Jahresabschluss, Inventur und Bilanz unterstützten den Vortrag in wirksamer Weise. Der reiche Beifall und die herzlichen Dankesworte des Obmannes werden Herrn Wieler wohl bewiesen haben, welchen Anklang sein Vortrag gefunden. Eine ergiebige Aussprache über das behandelte Thema war bei der Gründlichkeit des Vortrages kaum möglich, es wurde aber zum bevorstehenden Jahreswechsel allen dringend empfohlen, die Buchführung von Schönicke-Oderberg anzuschaffen, welche, speziell für unseren Beruf eingerichtet, an Einfachheit und Uebersichtlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt. Nach Besprechung einiger interner Angelegenheiten wurde hierauf die Versammlung gegen 8½ Uhr geschlossen.

Der Schriftführer:  
Wilhelm Grund.

Der Obmann:  
Georg Arends.

**Gruppe Südthüringen.** Berichtigung zum Versammlungsbericht in No. 41, Seite 638. Es muss heissen: Kollege Nessler-Unterlind fügte dann noch hinzu, dass man seinen Blumenflor in den blumenarmen (nicht warmen) Monaten erhöhen könne, wenn man abgetriebene Hyazinthen usw. auf ein besonderes Beet und auf dieses im Frühjahr sehr bald Mistbeefenster bringe usw.



## Personal-Nachrichten



Am 11. Oktober feierte in Rüstigkeit und Frische das langjährige Mitglied des Vorstandes unseres Verbandes, der frühere Gärtnereibesitzer Herr Franz Bluth - Gross - Lichterfelde, die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Franz Bluth war von 1892 bis 1903 stellvertretender Vorsitzender, von 1903—1905 Vorsitzender des Verbandes und ist noch heute Mitglied desselben. Neben anderen Deputationen und zahlreichen Gratulanten überbrachte auch der Vorstand unseres Verbandes durch die Herren Wilh. Ernst, Victor de Coene und den Generalsekretär die herzlichsten Glückwünsche und überreichte nach einer Ansprache des letzteren im Namen des Vorstandes ein Erinnerungsblatt an den Festtag. Der Jubilar dankte sichtlich erfreut für die ihm erwiesene Ehrung und sprach in seinen Erwidierungsworten den herzlichsten Wunsch für das fernere Gedeihen der deutschen Handelsgärtnerei aus, indem er namentlich hoffte, dass es der jüngeren und späteren Generation möglich sein möchte, unter besseren und günstigeren Verhältnissen, wie den heutigen, ihrem Berufe zu dienen. Gleichzeitig bat Herr Bluth, allen Mitgliedern seine herzlichsten Grüsse übermitteln zu wollen, welchem Wunsche wir hiermit gern nachkommen. \*

Am 15. Oktober beging unser verdienstvoller Obmann, Herr Johs. Frömert in Danzig sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Herr Frömert, der seine gärtnerische Ausbildung in Schwedt a. d. O. genoss, etablierte sich, nachdem er in Stettin, Stargard i. P., Wien und Danzig in ersten Gärtnereien gearbeitet hatte, am 15. Oktober 1884 in Danzig, I. Damm; ein zweites Geschäft gründete er im Jahre 1891 unter der Firma M. Arndt & Co. und kaufte zu seinem Blumengeschäft im Jahre 1895 noch eine Gärtnerei in Emaus. Wir wünschen unserem tätigen Obmann und Vorsitzenden des Provinzialverbandes, dass seine Geschäfte auch weiterhin wachsen, blühen und gedeihen und dass er unserer Gruppe noch lange mit Rat und Tat vorstehen möge. Die Feier des Jubiläums findet am 17. Oktober statt.

Gruppe Danzig und Umgegend.  
I. A.: E. Raymann, Schriftführer.

Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feierte am 15. d. M. unser Mitglied F. Wienholtz in Gross-Lichterfelde.

Dem Baumschulen- und Gärtnereibesitzer Wilhelm Stanke zu Gross-Mochbern im Landkreise Breslau wurde das Kreuz des preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Dem Königlichen Hofgärtner a. D. Albert Rosenberg zu Potsdam wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Dem Obergärtner Lorenz König und dem Gärtner Heinrich Weber, beide zu Erfurt, wurde das preussische Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.



## Kleine Mitteilungen



### Die Grenzen der Weinbau-Gebiete in Preussen.

Die Grenzen der Weinbau-Gebiete in Preussen sind nach § 25 des Weingesetzes vom 7. April d. J. wie folgt bestimmt:

1. das südwestliche Weinbau-Gebiet, umfassend
  - a) die Kreise Gelnhausen und Hanau des Regierungsbezirks Cassel,
  - b) die Kreise Frankfurt Stadt und Land, St. Goarshausen, Höchst, Limburg, Oberlahnstein, Obertaunus, Rheingau, Unterlahnstein und Wiesbaden Stadt und Land des Regierungsbezirks Wiesbaden,
  - c) die Kreise Adenau, Ahrweiler, St. Goar, Koblenz Stadt und Land, Kochem, Kreuznach, Mayen, Meisenheim, Neuwied, Simmern und Zell des Regierungsbezirks Koblenz,
  - d) die Kreise Bonn Stadt und Land, Rheinbach und Siegburg des Regierungsbezirks Köln,
  - e) die Kreise Bernkastel, Bitburg, Merzig, Saarbrücken, Saarlouis, Trier Stadt und Land, St. Wendel und Wittlich des Regierungsbezirks Trier,
  - f) der Kreis Düren des Regierungsbezirks Aachen;
2. das mittlere (sächsisch-thüringische) Weinbau-Gebiet, umfassend die Kreise